

Virtuelle Mediävistik – eine wiki-basierte Lehr-Lern-Plattform

Bewerbung um Verlängerung des Lehrprojekts
durch den Innovationsfonds der Universität Freiburg

(Stand: 09. Juli 2011)

Antragsteller:

Bent Gebert, M.St. (Oxford), wissenschaftlicher Mitarbeiter
Deutsches Seminar – Germanistische Mediävistik
Albert-Ludwigs-Universität Freiburg i.Br.
Platz der Universität 3 – D-79085 Freiburg
Tel.: (0761) 203-2026; Email: bent.gebert@germanistik.uni-freiburg.de

Der folgende Antrag bewirbt sich um eine Verlängerung des Lehrprojekts "Virtuelle Mediävistik" (gefördert 2010 durch den Innovationsfonds). Nach dem großen Erfolg der ersten Projektphase auf Proseminarsebene (Auszeichnung mit dem Universitätslehrpreis der Universität Freiburg für innovative Lehrkonzepte 2011; Evaluation siehe Dokumentation) soll das Lehrkonzept in der beantragten zweiten Projektphase auf Einführungsveranstaltungen ausgedehnt und somit weiteren Studierendenkreisen zugänglich gemacht werden. Dafür ist die Ergänzung der bestehenden Plattform um ein Content-Management-System gefordert, das eine attraktivere Benutzeroberfläche (u.a. mit Benutzerkonto, Feedback-Foren). Der folgende Antrag bezieht sich ergänzend auf den 2010 vorgelegten Erstantrag.

1. Inhalte

Im Unterschied zu naturwissenschaftlichen Disziplinen ist das Lehren und Lernen in geistes- und kulturwissenschaftlichen Fächern von stark veränderlichen und darum schwer organisierbaren Gegenstandsfeldern geprägt. Lehrangebote, die über die Vermittlung von Grundlagen- und Einführungswissen hinausgehen, sind daher häufig hochspezifiziert oder zeigen sich untereinander schwer verflochten – mit der Folge, dass Studierende häufig vor erhebliche Hindernisse gestellt sind, die Inhalte ihres Studiums zusammenhängend zu organisieren, und der Schwierigkeit für Lehrende, ihre Angebote mit jedem Semester neu aufbauen zu müssen, wenn Lehrinhalte auf aktuellem Stand präsentiert werden sollen. Beides behindert die Leistungsfähigkeit geisteswissenschaftlichen Lernens und Lehrens erheblich. Am Beispiel der Kulturen und Literaturen des Mittelalters stellt das geplante Projekt ein Lösungsangebot für diese Spannungslage bereit, indem eine online zugängliche, Lehr-Lern-Plattform weiterentwickelt wird, die einerseits die Komplexitäten geisteswissenschaftlicher Gegenstände aufnimmt, andererseits Reduktionen und Bündelungen von Wissen erlaubt, das in Lehrveranstaltungen gemeinsam erarbeitet wird. Ausgehend von diesen aktuellen Herausforderungen erprobte das Projektseminar im Wintersemester 2010/11 erfolgreich ein Experiment, das didaktische Chancen dieser Situation nutzt. In selbstgesteuerter Projektarbeit bauten die Teilnehmer der Veranstaltung die online verfügbare Lehr-Lern-Plattform MediaeWiki (www.mediaewiki.org) auf:

- MediaeWiki basiert auf einer dynamischen, selbsttragenden Wiki-Architektur – Benutzer können das Angebot selbständig nutzen und erweitern.
- Zentrale Studieninhalte der Mediävistik werden verfügbar gemacht – für andere Studierende, aber ebenso für eine außeruniversitäre Öffentlichkeit. Historisches, literaturwissenschaftliches und kulturgeschichtliches Wissen zur höfischen Kultur um 1200 wurde exemplarisch anhand des Tristanromans Gottfrieds von Straßburg erschlossen; die Ausdehnung auf andere Themen und Gegenstände erfolgt schrittweise in den folgenden Semestern.
- Als Beitrag zu einer öffentlichkeitswirksamen Medieninitiative der Geisteswissenschaften suchte das Projekt ein wissenschaftlich qualifiziertes Mittelalter-Bild in die aktuelle Medienlandschaft einzubringen.
- Im Zentrum der Arbeit standen dabei Kooperationsprozesse des sozialen Lernens, die das Kommunikationspotenzial der geisteswissenschaftlichen Lehre produktiv nutzen.
- Für Studierende stellt MediaeWiki ein Forum bereit, um selbständig erarbeitete Studienleistungen und inhaltliche Ergebnisse von Lehrveranstaltungen für weitergehende Verwendung einsehbar und nutzbar zu machen,
- um seriöses Online-Publizieren einzuüben, Gütekriterien für validierbare Wissensrepräsentation zu entwickeln und auf diesem Wege
- zur Qualitätssicherung von Online-Wissensbeständen der Literaturwissenschaft, insbesondere im Fachbereich der germanistischen Mediävistik beizutragen.
- Für Lehrende bietet die Plattform ein aussagekräftiges Feedback-Instrument, um Lernprozesse beobachten und besser unterstützen zu können und auf dieser Basis interessennahe Lehrangebote zu entwickeln.

2. Ziele für die beantragte Verlängerung

Ziel der beantragten Projektverlängerung ist erstens die Erprobung und Erweiterung der MediaeWiki-Plattform einerseits für Studienanfänger – für Teilnehmer der Einführungsveranstaltung zur „Sprachgeschichte und mittelalterlichen Literatur“ (WS 2011/12, mitgeleitet vom Antragsteller). Da selbstorganisierendes Lernen mittels kooperativen Online-Wissensplattformen als Schlüsselkompetenz des Studienbeginns vermittelt werden soll und zudem eine erhöhte Zahl von Studienanfängern ab WS 2011 zu erwarten ist, stellt diese Erweiterung einen wichtigen Schritt dar, um die Lernbetreuung durch das E-Learning-Angebot von MediaeWiki.org zu unterstützen. Zweitens soll das Lehrkonzept von MediaeWiki mit einer Veranstaltung zu forschendem Lehren/Lernen in der germanistischen Mediävistik auf Hauptseminarsebene erprobt werden. Drittens soll das bestehende Angebot von MediaeWiki um ein Content Management System erweitert werden, das dauerhafte Benutzung erleichtert und erlaubt, Kursaufgaben mit Benutzerkonten leichter zu verknüpfen. Folgende Maßnahmen werden in der beantragten Projektphase realisiert:

- Erstellung eines Leitfadens für Benutzer mit geringen Vorkenntnissen zu Artikelaufbau und Umgang mit Online-Enzyklopädien (Anpassung der bestehenden Hilfe-Seiten und d. Tutorials);
- Angebot einer praktischen Einführung in den Umgang mit MediaeWiki für Studienanfänger;
- Angebot von technischer Hilfe (punktuell bei Bedarf);
- Überarbeitung der Start- / Kopfseiten zum erleichterten Recherchieren im gesamten Artikelbestand von MediaeWiki sowie zur Markierung von besonderem Überarbeitungs- und Ergänzungsbedarf.

- Verknüpfung von MediaeWiki mit einem Content Management System (CMS), das mit Hilfe von automatisierten und personalisierten Feedback-Funktionen didaktische Anreize schafft, die nachhaltige Nutzung der Lernplattform fördert und die Kommunikation der Benutzer untereinander fördert (Erweiterung).

Im Hinblick auf die anspruchsvolle Entwicklungsaufgabe des CMS wird beantragt, die in der ersten Projektphase eingearbeitete studentische Hilfskraft ab Dezember 2011 als geprüfte Hilfskraft zu beschäftigen.

3. Perspektiven

Die beantragte Verlängerung des Lehrprojekts ermöglicht, nicht nur fortgeschrittene Studierende an den kooperativen, wissenschaftlichen Wissensaufbau mittels Online-Technologien heranzuführen, sondern auch Studienanfänger mit diesen Mitteln vertraut zu machen. Wie die Benutzungslogs von MediaeWiki bisher dokumentieren, nutzen Studierende auch nach Ende einer Lehrveranstaltung das Angebot von MediaeWiki – als Autoren / Bearbeiter und als Leser. Gewinne der Plattform lassen sich ausweiten, wenn die Zugangskompetenzen für Studierende gleich von Studienbeginn effektiv zur Verfügung stehen und die einfache, unkomplizierte Benutzung gewährleistet ist. Die Erprobung von Anreizen via automatischer Rückmeldung eröffnet die Perspektive einer langfristigen und intensiven Bindung von Nutzern an die Plattform und ihre Inhalte. Die mit der ersten Projektphase realisierten Vorteile sollen auf diese Weise für das gesamte Studienfeld ausgedehnt werden:

- Ergebnisse und Arbeitsleistungen von Lehrveranstaltung gehen nicht verloren, sondern bleiben in allgemein einsehbarer Form erhalten und können sich ergänzen, künftige Lehrveranstaltungen anregen oder als Lehrimpulse eingesetzt werden.
- Durch Artikel und Benutzer-Resonanzen auf spezifische Artikel kann stets aktuelles Feedback erzeugt werden, an dem sich Kenntnisstände, Erwartungen oder Präferenzen gegenüber mittelalterlicher Literatur und Kultur ablesen lassen. Dieses Feedback kann wiederum zum Anlass genommen werden, um das Lehrprogramm gezielt abzustimmen, auf Wünsche für Lehrveranstaltungen zu reagieren u.v.m.
- Eingestellte Materialien (Texte, Übersetzungen, Bilder, Graphiken etc.) stehen allen Lehrenden zur Verwendung in ihren Lehrveranstaltungen zur Verfügung.
- Vor Beginn einer Lehrveranstaltung können Artikelstrukturen zur eigenen Vorbereitung und Einstimmung genutzt werden – dies ist aufgrund eines schlechten Informationsstands bei vielen Seiten von Wikipedia im Bereich der Mediävistik derzeit nicht möglich.
- Eigene Ideen und Ergebnisse der Studierenden bleiben so nicht auf eine einzelne Lehrveranstaltung beschränkt, sondern können erhalten bleiben und anderen Studierenden zugänglich gemacht werden.
- Mithilfe von verbundenen Diskussions- und Forenseiten können Studierende eigene Forschungs-ideen planen, entwickeln und klären (geplant: Diskussionsforen für Hausarbeiten und Abschlussarbeiten).
- Mithilfe eines CMS werden Benutzerkonten eingeführt, denen (im Rahmen z.B. von Kursen) Aufgaben zugeordnet werden können.

4. Förderantrag zur Verlängerung und Aufstellung der geplanten Verwendung

Für die beschriebene Verlängerung werden zur Durchführung im Zeitraum von Oktober 2011 bis Juli 2012 folgende Mittel beantragt:

1 Hilfskraft (ungeprüft), 20h/Monat Aufgaben: technische Unterstützung, Tutorial für Studierende weiterentwickeln und durchführen; Überarbeitung von Start- und Hilfeseiten bei MediaeWiki Zeitraum: Oktober 2011 bis Dezember 2011	ca. 640 €
1 Hilfskraft (geprüft), 20h/Monat Aufgaben: Programmierarbeiten für MediaeWiki (Implementierung CMS) und technische Begleitung einer Testgruppe im SoSe 2012 Zeitraum: Januar 2012 bis Juli 2012	ca. € 2415
1 Beamer	ca. 800 €
Bücherpreise für 1 Artikel-Wettbewerb	200 €

Beantragte Summe gesamt: 4055 €

5. Evaluation und Qualitätssicherung

Evaluation und Qualitätssicherung werden nach den in der beigefügten Dokumentation ausgeführten Verfahren und Standards (objektiv: Benutzungsstatistiken und Artikelentwicklung, subjektiv: Fragebogen der Testgruppe im SoSe 2012) sichergestellt.

Über eine positive Aufnahme und eine Verlängerung der Förderung des Projekts durch Mittel des Innovationsfonds würde ich mich sehr freuen und verbleibe

mit freundlichen Grüßen

Bent Gebert

(09. Juli 2011)